

[Dienststellen](#) > [PP Nordhessen](#) > Hessischer Präventionspreis an Schwalm-Eder-Projekt „Gewalt-geht-nicht“

Hessischer Präventionspreis an Schwalm-Eder-Projekt „Gewalt-geht-nicht“

Am Montag, dem 26. Mai 2014 wurde im Hessischen Ministerium für Justiz durch den Landespräventionsrat in einer Feierstunde der 9. Hessische Präventionspreis verliehen. Das Projekt des Schwalm-Eder-Kreises, "Gewalt-geht-nicht", erhielt einen Anerkennungspreis, der durch die hessische Justizministerin Eva Kühne-Hörmann überreicht wurde. Stellvertretend für den Landkreis und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei nahmen Projektleiter Stefan Bürger und der Leiter der Regionalen Kriminalinspektion, KOR Achim Kaiser, den Preis entgegen.



Justizministerin Eva Kühne-Hörmann, KOR Achim Kaiser, Projektleiter Stefan Bürger

Der Geschäftsführer des Landespräventionsrates, Dr. Helmut Fünfsinn, unterstrich in seiner Laudatio, dass das Projekt "Gewalt-geht-nicht" und die Polizei durch konsequentes und nachhaltiges Handeln, aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus entgegenzutreten, als beispielhaft für Hessen gelte. Besonders hob er hervor, dass es im Schwalm-Eder-Kreis vorbildlich gelungen sei, eine tragfähige Kooperation mit den örtlichen Polizeidienststellen zu gründen. Diese trage nach der Projektgründung im Jahr 2008 bis heute und richte ihre stets weiter entwickelte Handlungsstrategie an aktuellen Bedarfslagen aus.

Hintergrund des Projekts "Gewalt-geht-nicht" und der BAO Mitte

Seit April 2008 wurden im Süden des Schwalm-Eder-Kreises vermehrt Straftaten registriert, die letztendlich der losen, rechtsgerichteten Gruppierung namens "Freie Kräfte Schwalm-Eder" (FKSE) zugeordnet werden konnten. Das Spektrum strafrechtlich relevanten Verhaltens reichte von Sachbeschädigungen bis zu Raubdelikten. Insbesondere bei öffentlichen Vergnügungsveranstaltungen kam es mit übermäßigem Alkoholkonsum zu Körperverletzungsdelikten und zum Teil schwerwiegenden Übergriffen auf politisch anders Denkende oder auch Polizeibeamte.

Mitte November 2008 wurden bei der Polizeidirektion Schwalm-Eder polizeilichen Einsatz- und Ermittlungsmaßnahmen in einer Besonderen Aufbauorganisation, der "BAO Mitte", intensiviert und gebündelt. Dabei stand zunächst im Vordergrund, drohenden Gewaltdelikten, die sich im Nachgang zu dem Überfall am Neuenhainer See in zahlreichen Konflikten zuspitzten, durch erhöhte Präsenz und intensiviertere Ermittlungsmaßnahmen zu begegnen.

Die Arbeit wird im repressiven und präventiven Bereich konsequent fortgesetzt. Dabei hat sich eine vernetzte Zusammenarbeit ausgezeichnet bewährt.



v. l.: Justizministerin Frau Eva Kühne-Hörmann, Stefan Bürger (Projektleiter "Gewalt-geht-nicht"), Frau Sylvia Scheffer (Lenkungsgruppe des Projekts), Frau Angelika Roth (Mitarbeiterin des Projekts), KOR Achim Kaiser (Leiter der RKI Schwalm-Eder)

Text: Markus Brettschneider, PÖA Schwalm-Eder
Fotos: Helge von Horn, Projekt „Gewalt-geht-nicht“

Aktualisierungsdatum :27.06.2014
Autoreninformation: PPNH | wol